

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

**RS OGH 1996/8/6 110s78/96,
140s141/96, 120s83/07h,
130s32/10w, 110s78/14a,
120s165/14b, 150s122/18g,**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 06.08.1996

Norm

StGB §205

Rechtssatz

Sowohl eine schlafende als auch eine im Erwichen begriffene Person kann sich in einem Zustand befinden, der sie zum Widerstand unfähig macht, sodass sie als Deliktsobjekt und Opfer der Schändung in Betracht kommt.

Entscheidungstexte

- 11 Os 78/96
Entscheidungstext OGH 06.08.1996 11 Os 78/96
- 14 Os 141/96
Entscheidungstext OGH 29.10.1996 14 Os 141/96
- 12 Os 83/07h
Entscheidungstext OGH 23.08.2007 12 Os 83/07h
Beisatz: Schon allein der Schlafzustand (ebenso wie die Schlaftrunkenheit einer gerade erwachenden Person) begründet die nach der ersten Deliktsvariante des § 205 Abs 1 StGB geforderte Wehrlosigkeit des Tatopfers (vgl Schick in WK-StGB - 2 § 205 Rz 4 und 7; Fabrizy StGB9 § 207 Rz 2). Eine allenfalls geringe Alkoholisierung kann daher außer Betracht bleiben. (T1)
- 13 Os 32/10w
Entscheidungstext OGH 17.06.2010 13 Os 32/10w
Auch; Beis ähnlich wie T1
- 11 Os 78/14a
Entscheidungstext OGH 28.10.2014 11 Os 78/14a
Auch
- 12 Os 165/14b
Entscheidungstext OGH 05.03.2015 12 Os 165/14b
Auch; Beis ähnlich wie T1
- 15 Os 122/18g
Entscheidungstext OGH 21.11.2018 15 Os 122/18g
Auch
- 12 Os 31/22h
Entscheidungstext OGH 31.03.2022 12 Os 31/22h
Vgl
- 12 Os 43/22y
Entscheidungstext OGH 02.06.2022 12 Os 43/22y
Vgl

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1996:RS0102727

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

01.08.2022

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at